

**Niederschrift**

Gremium	Sitzung - FG/008(V)/09			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Finanz- und Grundstücksausschuss Lenkungsausschuss	Mittwoch, 18.11.2009	Hansesaal	17:00Uhr	18:45Uhr

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung**

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 1.1 Bestätigung der Tagesordnung
- 1.2 Genehmigung der Niederschrift vom 21.10.2009

**5 Beschlussvorlagen**

- 5.1 Wirtschaftsplan 2010 des Eigenbetriebes Kommunales  
Gebäudemanagement  
BE: Eb KGm; 17:30 Uhr DS0445/09
- 5.2 Sanierungsmaßnahmen Bördelandhalle  
BE: FB 40; 17:40 Uhr DS0446/09
- 5.3 Zustimmung zu einer überplanmäßigen Ausgabe gemäß § 97 Abs. 1  
Satz 1 GO LSA in der Haushaltsstelle 1.63000.543000.7 - Sonstiger  
Energiebedarf, Niederschlagswasser - in Höhe von 582.800 EUR  
BE: Amt 66; 17:50 Uhr DS0496/09
- 5.4 Jahresabschluss zum 31.12.2008 der P.G.M. Parkraum GmbH  
Magdeburg  
BE: Dez. II/01; 18:00 Uhr DS0425/09
- 5.5 Beteiligungsbericht 2009  
BE: Dez. II/01 DS0439/09
- 5.6 Stellungnahme des Oberbürgermeisters zum Prüfbericht 2008 DS0432/09

BE: FB 02

- |     |   |           |
|-----|---|-----------|
| 5.7 | Außerplanmäßige Ausgabe zugunsten des Treuhandkontos Zone I der EM Rothensee<br>BE: FB 02 | DS0506/09 |
| 5.8 | Inanspruchnahme der Haushaltsmittel per 30.09.2009<br>BE: FB 02                           | I0299/09  |

## **6 Mitteilungen und Anfragen**

Anwesend:

### **Vorsitzende/r**

Stern, Reinhard

### **Mitglieder des Gremiums**

Nordmann, Sven

Rösler, Jens

Wendenkampf, Oliver A..

Hoffmann, Michael

Meinecke, Karin

Schoenberner, Hilmar

Westphal, Alfred

Höroid, Helmut Dr.

### **Geschäftsführung**

Synakewicz, Birgit

### **Verwaltung**

Herr Zimmermann, Bg II

Herr Dr. Hartung, FBL 02

Herr Helm, FB 02

Frau Peschke; Dez. VI/02

Herr Nitsche; Bg III

Frau Gareis, FB 23

Frau Kobow, Eb KGm

Herr Lückrandt; FB 40

Frau Grützahn, Amt 66

Herr Koch, Dez. II/01

### **Gäste**

Herr Bartsch, GF KGE

Herr Krull, Fraktion CDU/BfM

## 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

**Herr Stern** eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Zu Beginn der Sitzung sind 8 Stadträtinnen und Stadträte anwesend.

### 1.1. Bestätigung der Tagesordnung

---

Da die DS0439/09 noch nicht im Rechnungsprüfungsausschuss behandelt wurde wird der TOP 5.6 abgesetzt.

Die anwesenden Mitglieder des FG geben an, dass es nicht allen möglich war am vergangenen Montag, 16.11.2009, die DS0506/09 (TOP 5.7) herunterzuladen.

Da die Drucksache nicht allen Ausschussmitgliedern vorliegt, verteilt Herr Dr. Hartung diese in Papierform.

**Die geänderte Tagesordnung wird mit 8 – 0 – 0 bestätigt.**

### 1.2. Genehmigung der Niederschrift vom 21.10.2009

---

**Herr Nordmann** erscheint zur Sitzung.

**Die Niederschrift vom 21.10.2009 wird mit 8 – 0 – 1 bestätigt.**

## 5. Beschlussvorlagen

---

5.1. Wirtschaftsplan 2010 des Eigenbetriebes Kommunales Gebäudemanagement DS0445/09

---

**Frau Kobow** führt die Drucksache ein. Sie macht detaillierte Aussagen zum Inhalt, speziell zu den Erlösen und Aufwendungen für das Jahr 2010 gegenüber dem Vorjahr. Die erreichten Reduzierungen bei den Personalkosten des Eb KGm und den Betriebs- und Nebenkosten gegenüber den städtischen Ämtern und Fachbereichen wirken sich unmittelbar positiv im städtischen Haushalt aus, im Wirtschaftsplan des Eb KGm schlagen sich diese fast ergebnisneutral nieder. Der Jahresfehlbetrag resultiert im Wesentlichen aus den Aufwendungen für Leerstandsverwaltung, aus Überlassungs- bzw. Leihverhältnisse, wo gegenüber den freien Trägern keine Mieten oder Nutzungsentgelte erhoben werden und somit keine Refinanzierung der Aufwandskosten möglich ist sowie aus Personal- und Sachkosten für den Bereich Investitionen, da diese nicht umgelegt werden.

**Herr Westphal** möchte wissen, ob sich die Umwandlung zum Eigenbetrieb positiv ausgewirkt hat, das heißt ob Einspareffekte erzielt werden konnten.

Dies wird von **Herr Zimmermann** bejaht. Schon bei Gründung des Fachbereiches Kommunales Gebäudemanagement sind die Aufgaben von 24 Ämtern, die sich mit Bewirtschaftung befasst haben, gebündelt worden. So kam es bspw. zum Abbau von Doppelarbeiten. Mit Gründung des Eigenbetriebes konnte die Bewirtschaftung weiter optimiert werden.

**Frau Kobow** ergänzt die Ausführungen und verweist mit Rückblick auf den Jahresabschluss 2008 auf die bereits erzielten Jahresergebnisse und auf die über 30-prozentige Stellenreduzierung seit 2003 mit einer zwischenzeitlichen Zuführung von 46 Stellen im Zuge der Umstrukturierung des Hochbauamtes.

**Herr Westphal** fragt nach, inwieweit bei der Leerstandsverwaltung auch Mietinteresse von Dritten Berücksichtigung findet.

**Herr Stern** möchte konkret zu der von **Herrn Westphal** gestellten Frage über den Sachstand bei dem Objekt Bruno – Beye – Ring informiert werden. Dieses Gebäude wird vom Jugendamt bzw. dem Amt für Statistik genutzt. Darüber hinaus soll eine Anfrage zur Zwischennutzung durch einen Verein vorliegen.

**Frau Kobow** informiert, dass bereits die Besichtigung der Örtlichkeiten stattgefunden hat. Über eine eventuelle Nutzung, wenn diese möglich ist, und die Rahmenbedingungen wird der Eb KGm eine Beschlussvorlage erarbeiten. Das heißt, die Angelegenheit befindet sich in der Bearbeitung. Grundsätzlich werden Anfragen von Dritten zu Leerstandobjekten und einer möglichen Nachnutzung geprüft und unter Berücksichtigung der städtischen Interessen bearbeitet bzw. ggf. Verträge abgeschlossen.

**Herr Dr. Hörold** möchte mit Blick auf die Erfolgsplanung 2011 bis 2013 wissen, warum dort unveränderte Zahlen vorliegen. Woher kommt die Annahme, dass sich nichts verändert?

**Frau Kobow** betont, dass es sich hierbei um eine „In – Aussicht – Stellung“ handelt. Die Planungen erfolgen auf dem Niveau der derzeitigen Lage. Nur zum Planungszeitpunkt feststehende Gesetzesänderungen o. ä. können berücksichtigt werden.

**Die Drucksache wird dem Stadtrat mit 9 – 0 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.**

5.2. Sanierungsmaßnahmen Bördelandhalle DS0446/09

**Herr Lückrandt** gibt einige erläuternde Ergänzungen zur vorliegenden Drucksache. Da der Fußboden in der Bördelandhalle stark strapaziert wird, ist eine Erneuerung des Sporthallenbodens kurzfristig unumgänglich.

**Herr Stern** möchte wissen, ob es Abstimmungen mit der MVGM bezüglich der Zeiten gegeben hat. Das heißt, ob die Nutzung das ganze Jahr seitens des SCM möglich ist und die Sanierung in der spielfreien Zeit erfolgt.

Dies wird von **Herrn Lückrandt** bestätigt. Es entstehen der LH MD keine Ausfallkosten.

**Herr Rösler** stellt die Frage, welche der 4 erforderlichen Arbeiten am dringlichsten sind. Dabei fragt er nach, ob die Anzeigetechnik nicht später saniert werden kann und dafür durch Werbung Fremdfinanzierung eingeworben werden kann.

Die MVGM vermarktet die Halle an den SCM und für die Bundesliga sind korrekte Anzeigetafeln zwingend erforderlich, so **Herr Lückrandt**.

**Die Drucksache wird dem Stadtrat mit 6 – 1 – 2 zur Beschlussfassung empfohlen.**

5.3. Zustimmung zu einer überplanmäßigen Ausgabe gemäß § 97 DS0496/09  
 Abs. 1 Satz 1 GO LSA in der Haushaltsstelle 1.63000.543000.7 -  
 Sonstiger Energiebedarf, Niederschlagswasser - in Höhe von  
 582.800 EUR

**Frau Grützahn** führt die Drucksache ein und gibt noch umfangreiche ergänzende Erläuterungen. Sie geht dabei auf die Berechnungsgrundlagen, den Anteil der LH MD, entsprechend dem abgeschlossenen Konzessionsvertrag mit SWM und der sich daraus ergebenden zusätzlichen Kosten ein.

**Herr Stern** möchte mit Blick auf die jährlich wiederkehrende zusätzliche Ausgabe wissen, inwieweit eine Übersicht aller Straßenflächen in der Stadt vorhanden ist bzw. ob hierzu ein Abgleich mit SWM erfolgt.

**Frau Grützahn** sagt aus, dass es gegenseitige Mitteilungen zwischen LH MD und SWM sowie eine jährliche Anpassung gibt. Im Zuge der Doppik wurde jede Straßenfläche geprüft und registriert. Jegliche Veränderungen werden hier berücksichtigt, so dass von einem guten inhaltlichen Zustand der Datenbank ausgegangen werden kann.

**Herr Wendenkampf** fragt nach der Eilbedürftigkeit. Dies begründet **Frau Grützahn** mit dem abgeschlossenen Konzessionsvertrag, in dem die Entgelte sowie die jährlichen Abschlagszahlungen festgelegt sind. Da der Stadtrat am 03.12.2009 für dieses Jahr das letzte Mal tagt, muss der Beschluss entsprechend herbeigeführt werden.

**Herr Hoffmann** spricht mit Blick auf die erforderliche außerplanmäßige Ausgabe von einem schlechten Konzessionsvertrag.

**Herr Zimmermann** merkt an, dass die Planungen 2009 auf der Basis des Jahres 2008 erfolgten. Des Weiteren „lebt“ die Haushaltsplanung von der Durchführung und nicht alle Risiken sind kalkulierbar. Zum Anderen muss der Kommunalaufsicht eine genehmigungsfähige Haushaltsplanung vorgelegt werden, damit die LH MD für den Bürger arbeitsfähig ist.

**Herr Nordmann beantragt den Abbruch der Debatte.**

**Der Antrag wird mit 7 – 0 – 2 bestätigt.**

**Die Drucksache wird dem Stadtrat mit 8 – 1 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.**

5.4. Jahresabschluss zum 31.12.2008 der P.G.M. Parkraum GmbH DS0425/09  
Magdeburg

**Herr Hoffmann** möchte wissen, warum der Jahresabschluss so spät vorgelegt wird. Hier führt **Herr Koch** aus, dass die Einflussnahme seitens der Verwaltung begrenzt ist, aber man nach wie vor bestrebt ist eine schnellere Vorlage zu erreichen.

In der anschließenden kurzen Diskussion wird nochmals die Zukunft der P.G.M. besprochen.

**Herr Zimmermann** führt aus, dass eine europaweite Ausschreibung erfolgt und sich alle Interessenten daran beteiligen können.

**Herr Nordmann** kann sich bei Ausschreibung der Gesellschaft vorstellen, dass die Gesellschaft auch andere Geschäftsbereiche eröffnen kann und dann der Verlustvortrag in Höhe von 2,4 Mio. EUR genutzt werden kann. Dies wird von **Herrn Koch** bejaht.

**Die Drucksache wird dem Stadtrat mit 9 – 0 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.**

5.5. Beteiligungsbericht 2009 DS0439/09

**Herr Stern** lobt die Arbeit der Verwaltung. Mit dem vorgelegten Beteiligungsbericht ist eine gute Übersicht über die Beteiligungen und Eigenbetriebe für den Stadtrat sowie alle interessierten Bürger erarbeitet worden.

**Die vorliegende Drucksache wird dem Stadtrat ohne weitere Diskussion mit 9 – 0 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.**

5.6. Stellungnahme des Oberbürgermeisters zum Prüfbericht 2008 DS0432/09

Da die DS0439/09 noch nicht im Rechnungsprüfungsausschuss behandelt wurde wird der TOP 5.6 abgesetzt.

5.7. Außerplanmäßige Ausgabe zugunsten des Treuhandkontos Zone DS0506/09  
I der EM Rothensee

**Herr Zimmermann** erläutert, dass diese außerplanmäßige Ausgabe zur weiteren Tilgung des Kassenkredites erfolgen soll.

**Herr Stern** merkt an, dass der Schuldenabbau seitens des Stadtrates ja gefordert wurde.

**Herr Westphal** möchte Bezug nehmend auf Absatz 3 des Begründungstextes der Drucksache eine Liste, in welcher das Verhältnis „Erwerb von Grundstücken“ und „erfolgte Erschließungsmaßnahmen“ dargestellt wird. Die Erarbeitung der Liste und Vorlage im FG stellt er als Auftrag an die Verwaltung.

**Die Drucksache wird dem Stadtrat mit 9 – 0 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.**

5.8. Inanspruchnahme der Haushaltsmittel per 30.09.2009 I0299/09

**Herr Dr. Hartung** gibt einige ergänzende Ausführungen zur vorliegenden Information. Dabei führt er aus, dass trotz Mindereinnahmen im Steuerbereich der geplante Fehlbedarf nicht zusätzlich steigen wird. Weiterhin ist festzustellen, dass auch durch die Haushaltssperre des Landes wesentlich weniger Fördermittel als erwartet geflossen sind und dadurch mit Haushaltsausgabenresten in Höhe von 15 Mio. EUR zu rechnen ist.

**Herr Stern** stellt mit Blick auf die derzeitige Lage fest, dass auch für die LH MD gewaltige Risiken bestehen. Bezug nehmend auf die Budgets 4 und 5 möchte er wissen, inwieweit die Verwaltung „sparend“ eingreift.

**Herr Dr. Hartung** führt aus, dass bei der Haushaltsplanung 2010 und der fortgeführten Haushaltskonsolidierung bis 2013 sehr wohl Gegenmaßnahmen konzipiert wurden. Das heißt, es erfolgt eine Ausgabenbegrenzung, wobei die LH MD bei den Einnahmen entsprechend Finanzausgleichsgesetz künftig schlechter gestellt ist.

**Herr Westphal** kann Effekte der Haushaltskonsolidierung nicht erkennen. Er ist der Auffassung, dass immer alles ausgegeben wird.

Dies wird von **Herrn Dr. Hartung** widerlegt. „Relativ“ ist nicht mehr ausgegeben worden. „Absolut“ ja, bspw. durch die über- und außerplanmäßigen Ausgaben im DKSOZ. Würde aber nicht dennoch gespart werden, so würde die Belastung weiter steigen und dem ist nicht so.

**Herr Hoffmann** lobt den Umgang mit den verfügbaren Mitteln. Er betrachtet die Abrechnung per 30.09.2009 als Zwischenstand und hofft ein ebenfalls positives Ergebnis zum Jahresende.

**Herr Dr. Hartung** sagt, dass der Fachbereich Finanzservice ständig bemüht ist Mehreinnahmen zu akquirieren bzw. Ausgaben zu mindern. Des Weiteren haben die Dezernate I und VI bereits Haushaltssperren verfügt.

**Die Information wird zur Kenntnis genommen.**

## **6. Mitteilungen und Anfragen**

**Herr Dr. Hartung** stellt fest, dass in der vergangenen FG – Sitzung am 04.11.2009 die Haushaltsausgabereste (HAR) Thema waren. Es wurde besprochen, dass die restlichen freibleibenden HAR in Höhe von rund 27,5 Tsd. EUR dem Gesamthaushalt „verfallen“ sollen.

**Herr Dr. Hartung** fragt die Mitglieder des FG, Bezug nehmend auf eine Anfrage von Herrn Stadtrat Schindehütte, inwieweit diese Mittel in Höhe von 25 Tsd. EUR für den Spielplatz der Regenbogenschule in Olvenstedt zur Verfügung gestellt werden sollen. Er dokumentiert den Zustand des Spielplatzes anhand von Aufnahmen und führt aus, dass der Spielplatz bei Nichtsanierung geschlossen werden muss.

**Herr Stern** stimmt dem Antrag zu und spricht sich für eine Unterstützung aus. Er betrachtet es als positives Signal für den Stadtteil und die Schule.

**Herr Wendenkamp** teilt diese Auffassung nicht. Er betrachtet den Antrag als „Zuruf“ und fragt nach der Gleichbehandlung. Er hätte sich ggf. auch eine Unterstützung des Puppentheaters gewünscht.

**Frau Meinecke** fände das Puppentheater auch in Ordnung, aber die Planungen sind abgeschlossen und die 25 Tsd. EUR wären dafür nicht ausreichend.

**Herr Stern** möchte nicht mit zweierlei Maß messen. Er ist grundsätzlich nicht gegen das Puppentheater, aber bei dem Spielplatz liegt eine aktuelle Dringlichkeit vor.

Es folgt eine weitere Diskussion über das Für und Wider zur Bereitstellung der Mittel für die Regenbogenschule. Die Stadträte sind zum Teil nach wie vor der Meinung, dass die Mittel auf Zuruf verausgabt werden. Es wird auch Kritik an den FB 40 laut, dass dieser nicht schon viel früher über den Zustand informiert hat und so die Einstellung regulärer Mittel für die Sanierung vorangetrieben hat.

**Herr Stern** stellt nach der Diskussion die Anfrage von Herrn Schindehütte nochmals als Antrag an die Anwesenden.

**Die Bereitstellung von Haushaltsausgaberesten in Höhe von 25 Tsd. EUR für die Sanierung des Spielplatzes der Regenbogenschule wird mit 5 – 3 – 1 beschlossen.**

**Herr Rösler** fragt mit Blick auf das aktuelle Haushaltskonsolidierungskonzept (HKK) Pkt. 150, was da zu erwarten ist.

**Herr Zimmermann** bittet den Beschlusstext im Punkt 5 zu lesen bzw. verweist auf die Beratung des Haushaltes und des HKK am 15.01.2010.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Reinhard Stern  
Vorsitzender

Birgit Synakewicz  
Schriftführerin

